



Inhalt

1. Überblick	2
2. Daten: Mitglieder, Vorstand und Geschäftsstelle	3
3. Politische Kampagnenarbeit	4
4. Reparaturstadt	6
5. ReparaturKompetenz	7
6. InSeMa	8
7. Öffentlichkeitsarbeit	9
8. Netzwerkarbeit	11
Kontakt	14

Berichtszeitraum: 01.01.2025 bis 31.12.2025

1. Überblick

Die Tätigkeiten des RTR waren im Jahr 2025 zu Beginn durch den Abschluss des vom Umweltbundesamt (UBA) geförderten Verbändeprojekts „**ReparaturZukunft**“ geprägt, das zum 31. März endete. Ein weiteres Projekt, das 2025 starten konnte, war das Projekt **ReparaturKompetenz**, das sich mit dem Fachkräftemangel im Reparatursektor beschäftigt. Auch das BMUKN-geförderte Projekt InSeMa, in dessen Rahmen 2025 eine EU-weite Ausschreibung für die Umsetzung von Informations- und Sensibilisierungsmaterial zum Thema Reparatur vorbereitet, durchgeführt und abgeschlossen wurde, bildete einen Schwerpunkt.

Politisch war das Jahr von den Auswirkungen der vorgezogenen Bundestagswahl im Februar 2025 und dem darauffolgenden Regierungswechsel geprägt. Der RTR arbeitete intensiv daran, das Recht auf Reparatur auch unter der neuen Bundesregierung als politisch relevantes Thema zu verankern.

2. Daten: Mitglieder, Vorstand und Geschäftsstelle

Mitglieder

- 75 Mitglieder
- 6 Beitritte und 4 Austritte
- Mitgliederversammlung 2025 am 15.10.2025

Vorstand (ehrenamtlich tätig)

- Besetzung bis 15.10.2025: Franz Streibl (1. Vorsitzender), Tom Hansing (2. Vorsitzender), Johanna Sydow (Kassenwart), Heinrich Jung, Steffen Vangerow
- Besetzung seit 15.10.2025: Franz Streibl (1. Vorsitzender), Tom Hansing (2. Vorsitzender), Johanna Sydow (Kassenwart), Heinrich Jung, Steffen Vangerow, Iris Frey

Geschäftsstelle

- Katrin Meyer war vom 1.1. bis 31.12.2025 als Geschäftsführerin angestellt (von April bis November 2025 in Elternzeit) (Teilzeitstelle, 20-36 Wochenstunden)
- Dörte Heimann wurde zum 1.3.2025 als Elternzeitvertretung angestellt (Teilzeitstelle, 20 Wochenstunden) und arbeitete im Dezember mit 10 Wochenstunden zur Übergabe des Projekts weiter
- Alena Romanova war vom 1.1. bis 31.3. als studentische Hilfskraft und vom 1.4. bis 31.12. als Projektreferentin angestellt (Teilzeitstelle, 20 Wochenstunden)
- Unterstützt durch das Team von Vereinswirtschaft in der Buchhaltung

Mitgliedschaften

- Lenkungsausschuss von Right to Repair Europe
- Deutscher Naturschutzring
- Ecos
- Europäisches Umweltbüro
- Netzwerk Ressourcenwende
- Open Hardware Allianz

3. Politische Kampagnenarbeit



Abbildung 1: Protestaktion vor dem Konrad-Adenauer-Haus anlässlich der Koalitionsverhandlungen im März.
(c) Andrea Lauss / INKOTA

Überblick

Die politische Arbeit des RTR im Jahr 2025 war besonders durch den Regierungswechsel nach der vorgezogenen Bundestagswahl sowie durch verschiedene Prozesse geprägt: die Überarbeitung der Ökodesign-Anforderungen für Smartphones und Tablets, die Vorbereitung des Circular Economy Act sowie die Auseinandersetzung mit dem Referentenentwurf zum Ökodesign-Gesetz.

Die Aktivitäten im Einzelnen

EU-Prozesse

Im Januar initiierte der RTR einen offenen Brief an die EU-Kommission und forderte gemeinsam mit einem Bündnis aus zwölf weiteren Organisationen, im Rahmen der Ökodesign-Verordnung (ESPR) auch produktspezifische Ökodesign-Kriterien für Schuhe zu entwickeln, damit dieser Produktbereich bei der weiteren Umsetzung nicht aus dem Blick gerät.¹

¹ <https://runder-tisch-reparatur.de/brief-an-die-eu-kommission-wir-brauchen-oekodesign-kriterien-fuer-schuhe/>

Kurz vor Inkrafttreten der Ökodesign-Anforderungen für Tablets und Smartphones legte die Europäische Kommission einen Entwurf zur Korrektur der Verordnung (EU 2023/1670) vor, der die Pflicht zum nutzerseitigen Displaytausch erheblich einschränkte. Der RTR trug seine Bedenken gegenüber der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) und dem Bundeswirtschaftsministerium vor, reichte eine Stellungnahme im Rahmen der „Have your Say“-Konsultation der EU-Kommission ein und kommentierte die Entwicklung auf der RTR-Webseite.² Zur Einführung des Reparierbarkeitsscores für Smartphones und Tablets veröffentlichte der RTR einen Blogbeitrag, der die Einführung begrüßt, aber kritisiert, dass Ersatzteilpreise im Reparaturindex nicht berücksichtigt werden.³

Die EU-Kommission plant, bis Ende 2026 ein Kreislaufwirtschaftsgesetz (Circular Economy Act, CEA) vorzulegen. Im Berichtszeitraum liefen die Vorbereitungsarbeiten einschließlich der Bewertung politischer Optionen; der RTR brachte sich über die Zusammenarbeit mit Right to Repair Europe in die Konsultationen ein. Zur Deregulierungsagenda der EU-Kommission reichte der RTR eine Stellungnahme⁴ zur Konsultation über die Entbürokratisierung der EU-Umweltgesetzgebung ein.

Bundesebene

Koalitionsverhandlungen

Anlässlich der Koalitionsverhandlungen nach der Bundestagswahl co-organisierte der RTR im März eine Protestaktion vor der CDU-Parteizentrale in Berlin. Gemeinsam mit einem breiten Bündnis aus insgesamt 21 Unternehmen und Organisationen aus Wirtschaft, Handwerk, Sozialverbänden, Kirchen und Zivilgesellschaft forderte der RTR die künftige Bundesregierung auf, das Recht auf Reparatur zeitnah und sozialverträglich umzusetzen, unter anderem durch einen bundesweiten herstellerfinanzierten Reparaturbonus, eine Mehrwertsteuersenkung auf Reparaturdienstleistungen sowie angemessene Ersatzteilpreise. Der im April vorgelegte Koalitionsvertrag griff das Thema Reparatur auf.

Nationales Ökodesign-Gesetz

Der RTR erarbeitete eine ausführliche Stellungnahme⁵ zum Referentenentwurf des Bundeswirtschaftsministeriums zum Ökodesign-Umsetzungsgesetz. Aus Sicht des RTR schaffte der Entwurf mehr bürokratische Hürden statt Rechtssicherheit, etwa durch in der Praxis kaum erbringbare Nachweispflichten. Die Bedenken und Verbesserungsvorschläge wurden im Rahmen der Verbändeanhörung eingebracht und in ganz wesentlichen Punkten wurde den RTR-Vorschlägen gefolgt.

Weitere Aktivitäten auf Bundesebene

Ende Juni 2025 wurde der Förderstopp für den Berliner Reparaturbonus verkündet, da die Mittel aufgrund hoher Nachfrage aufgebraucht waren. Der RTR und andere Verbände protestierten gegen die Entscheidung – unter anderem im Rahmen einer gemeinsam mit Inkota organisierten

² <https://runder-tisch-reparatur.de/rueckschritt-droht-oekodesign-anforderungen-fuer-tablets-und-smartphones/>

³ <https://runder-tisch-reparatur.de/kaufen-ja-reparieren-nein-eu-schraenkt-displaytausch-durch-nutzerinnen-ein/>

⁴ <https://rtreparatur.ocloud.de/s/BcWrrz2NQBneeCN>

⁵ <https://runder-tisch-reparatur.de/zwischen-anspruch-und-wirklichkeit-warum-das-neue-oekodesign-gesetz-reparatur-erschwert-statt-erleichtert/>

Aktion vor dem Abgeordnetenhaus im Oktober. Im Verlauf der Aktion kamen Mitglieder des Umweltausschusses vor das Parlament zu den Protestierenden in den Regen, um ihnen mitzuteilen, dass der Reparaturbonus für das kommende Haushaltsjahr gesichert sei. Die Expertise des RTR zum Thema Reparaturbonus war weiterhin gefragt: Im Herbst 2025 fanden Interviews mit ReLondon / London Waste and Recycling Board, der Universität Innsbruck und RDC Environment (Belgien) statt. Die Erkenntnisse flossen in eine Studie von RDC Environment für das niederländische Infrastrukturministerium sowie in die Ausarbeitung von ReLondon zum geplanten Londoner Reparaturbonus ein.

Das Auslaufen des Windows-10-Supports fand breite öffentliche und mediale Resonanz. Der RTR beteiligte sich an der Kampagne „End of 10“ gegen Software-Obsoleszenz, unter anderem mit einem erklärenden Blogbeitrag und einer Pressemitteilung⁶. Der entstandene mediale Druck trug dazu bei, dass Microsoft die Support-Optionen für einige Nutzer*innenkategorien um ein weiteres Jahr verlängerte.

Weiteres

- Unterstützung des Papiers „Kreislaufwirtschaft zum Motor einer resilienten Industrie machen – Forderungen der Umweltverbände für die Legislaturperiode 2025–2029“.
- Austausch mit der österreichischen Organisation ESECO zu den Auswirkungen von Reparaturgesetzen auf Hersteller.
- Impulse zum Maßnahmenfeld Reparatur für die Kreislaufwirtschaftsstrategie der Landeshauptstadt Stuttgart, einschließlich Versorgung der Stadträt*innen mit dem RTR-Leitfaden Kommunale Reparaturförderung.
- Hintergrundgespräch mit dem RBB im Dezember zum Thema Recht auf Reparatur.
- Parlamentarischer Abend Kreislaufwirtschaft des Deutschen Naturschutzrings (DNR) mit Austausch u. a. mit MdB Thews.
- Mai: Interview für Dissertation (BTU Cottbus)

Die politische Arbeit des RTR e.V., die sowohl Öffentlichkeitsarbeit und Publikationen als auch die Teilnahme an Expertengremien und politischen Veranstaltungen beinhaltet, und reparaturfördernde Maßnahmen in Deutschland zum Ziel hat, erfüllt insbesondere die Satzungszwecke c und e.

4. Reparaturstadt

Das im April 2023 gestartete Verbändeprojekt „ReparaturZukunft“ endete nach zwei Jahren am 31. März 2025. Im letzten Projektquartal veröffentlichte der RTR im Februar den Leitfaden „Kommunale Reparaturförderung“, den er mit einem gut besuchten Webinar (rund 100 Teilnehmende) vorstellte, und diskutierte in der AG Kommunen Fragen zum Thema Reparaturbildung.

⁶ <https://runder-tisch-reparatur.de/400-millionen-pcs-drohen-zu-elektroschrott-zu-werden/>

Über die gesamte Projektlaufzeit baute der RTR mit dem Schwerpunkt „Reparaturstadt“ ein bundesweites Kompetenznetzwerk für kommunale Reparaturförderung auf. Kernstück war die Konferenz „Reparaturstadt“ und das begleitende Reparaturfestival im Mai 2024 in Kiel mit rund 150 Teilnehmenden, auf deren Ergebnissen der Leitfaden beruhte. Die begleitende AG Kommunen wuchs von sieben Stadtverwaltungen auf über 25 Teilnehmende.

Auch nach Auslaufen von „ReparaturZukunft“ Ende März 2025 pflegte der RTR das aufgebaute Kommunen-Netzwerk weiter. Der Leitfaden wird weiterhin bei Veranstaltungen in ganz Deutschland vorgestellt und auf Anfrage verbreitet. Ab 2026 wird das Kommunen-Netzwerk im Rahmen des neuen Verbundprojekts „LebensLänger“ fortgeführt und ausgebaut werden.

5. ReparaturKompetenz

Im April 2025 startete das vom Umweltbundesamt geförderte Projekt „ReparaturKompetenz“ mit zweijähriger Laufzeit. Es verfolgt drei Ziele: die kritische Begleitung politischer Prozesse zum Recht auf Reparatur, den Ausbau der Vernetzungs- und politischen Arbeit zur Stärkung der Reparaturkompetenz in Deutschland sowie die Entwicklung und Verbreitung von Materialien, die reparaturrelevante gewerbliche Tätigkeiten sichtbar machen.

Stärkung des Berufsbilds Reparatuer*in

Für die Erhebung des Status quo des Reparaturberufs führte der RTR zahlreiche Interviews mit Akteur*innen aus der Reparaturpraxis, dem Handwerk und der Bildung für nachhaltige Entwicklung durch, u. a. mit Krix Academy, Vangerow GmbH, EURONICS, dem Verbund Offener Werkstätten/anstiftung, Repair Your Pair, Rolf Rainer Footwear, der Gesellschaft für Ausbildungsfor-schung und Berufsentwicklung München, der österreichischen Organisation DIE UMWELTBERA-TUNG, der schwedischen Organisation Applia, der Handwerkskammer Berlin, dem Institut für Betriebsführung im Handwerk, der TU Berlin, BIBB Innovative Weiterbildung und dem Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft.

Ein Interview mit Martin Langlinderer (Hobbyhimmel Stuttgart) brachte das Konzept des „Master of (repair) device“ hervor: ein alternativer Ausbildungsweg für den Quereinstieg in die Reparatur elektrischer Geräte. Das Konzept wurde im Oktober im Rahmen der ersten Dialogrunde beim RTR-Netzwerktreffen vorgestellt und mit den Teilnehmenden hinsichtlich Akzeptanz und bundesweiter Skalierbarkeit diskutiert. Die Aufzeichnung des Vortrags wurde innerhalb der ersten vier Monate 830-mal aufgerufen.

Die Ergebnisse der Interviews und der Literaturrecherche wurden intern aufbereitet und dienen als Grundlage für das Factsheet zum Status quo des Reparaturberufs⁷, dessen Veröffentlichung 2026 stattfand.

Sichtbarkeit reparaturrelevanter gewerblicher Tätigkeiten

Der RTR recherchierte Berufsorientierungs- und -beratungsprogramme für junge Leute, Menschen in der beruflichen Umorientierung und Zugewanderte, um Anknüpfungspunkte zum

⁷ <https://runder-tisch-reparatur.de/der-reparaturberuf-in-deutschland-ein-status-quo/>

Thema Reparaturberufe zu identifizieren; diese Recherche bildet die Grundlage für die Materialentwicklung 2026. In Kooperation mit Repair Your Pair unterstützte der RTR zudem den Druck von 5.500 neuen Broschüren mit Tipps zur Pflege und einfachen Reparatur von Schuhen. Die Broschüren werden bei Veranstaltungen, in Reparatur-Initiativen und bei Partnerorganisationen verteilt.

6. InSeMa

Ziel des Ende 2024 gestarteten Projekts InSeMa war 2025 die Vorbereitung, rechtssichere Durchführung und der Abschluss einer EU-weiten Agentur-Ausschreibung für die Erstellung von Informations- und Sensibilisierungsmaterial zum Thema Reparatur.

Der RTR erarbeitete zunächst gemeinsam mit dem Projektbeirat ein inhaltliches Kreativ-Briefing und bereitete mit rechtlicher Unterstützung die EU-weite Vergabe vor. Nach Veröffentlichung der Ausschreibung im Sommer und einer Fristverlängerung gingen mehrere Angebote ein; aus dem anschließenden Auswahlverfahren ging eine Agentur als Gewinnerin hervor und erhielt den Zuschlag.

Im vierten Quartal startete nach dem Kick-off die Feinkonzeptionsphase.

7. Öffentlichkeitsarbeit



Abbildung 2: Artikel über den Runden Tisch Reparatur in den VKS News Juli 2025.

Überblick

Auch 2025 war der Runde Tisch Reparatur ein sichtbarer und wichtiger Stakeholder in der Diskussion rund um das Recht auf Reparatur. Der RTR wurde zu Veranstaltungen, Aktionen, Interviews und Radiosendungen eingeladen und informierte die Öffentlichkeit über die eigene Webseite und Newsletter über aktuelle Entwicklungen. Im Sommer 2025 wurde zudem ein neuer Flyer zur Sichtbarkeit der Vereinsarbeit und der Forderungen zum Recht auf Reparatur erstellt.

Medienberichterstattung

- 17.02.: RBB Supermarkt: „Elektrogeräte: Schrauben, Löten, Reparieren“
- 06.03.: Deutsche Handwerkszeitung: „Recht auf Reparatur: So steht es um die Umsetzung in Deutschland“
- April: c't: „Gut gemeint: Wie die EU das Recht auf Reparatur stärken will“
- 16.06.: taz: „EU stärkt Langlebigkeit von Geräten. Es muss nicht mehr immer ein Neukauf sein“
- 20.11.: Deutschlandfunk, Marktplatz: „Elektroschrott vermeiden und richtig entsorgen“

Gastbeiträge

- Juli: VKS News: „Runder Tisch Reparatur e. V. – seit 2025 für ein Recht auf Reparatur“
- August: Zeitschrift Müll und Abfall: „Reparieren statt Wegwerfen. Reparatur als Schlüssel zur Kreislaufwirtschaft“

- Oktober: Reparaturkultur – Deutschland hat Nachholbedarf im DNR Newsletter
- Beitrag über „Reparaturstadt“ auf der Webseite der Stadt Kiel

Blogbeiträge

- 31.01.: Save the Date – Vorstellung des Leitfadens zu kommunaler Reparaturförderung
- 20.02.: Reparaturstadt: Leitfaden und Webinar-Aufzeichnung veröffentlicht
- 22.04.: Reparatur für alle: „Reparieren darf kein Luxus sein“ – Fotoaktion zu Koalitionsverhandlungen
- 26.05.: Rückschritt droht: Ökodesign-Anforderungen für Tablets und Smartphones
- 27.05.: Label zur Reparierbarkeit für Smartphones und Tablets ab Juni 2025 verpflichtend
- 12.06.: Reparaturkompetenz: neues Projekt gestartet
- 14.07.: Kaufen ja, reparieren nein: EU schränkt Displaytausch durch Nutzer*innen ein
- 24.07.: Ende des Windows-10-Supports steht bevor! Wie geht es weiter?
- 28.08.: Reparaturkultur: Deutschland hat Nachholbedarf im internationalen Vergleich
- 15.10.: Tag der Reparatur 2025
- 17.10.: Reparatuer als Beruf

Pressemitteilungen

- 20.03.: Wirtschaft, Handwerk, Sozialverbände, Kirchen und Zivilgesellschaft: „Reparieren darf kein Luxus sein“
- 14.10.: „400 Millionen PCs drohen zu Elektroschrott zu werden!“
- 15.10.: „Goldener Schraubenzieher 2025 geht an Martin Langlinderer – Gründer des Hobbyhimmels“

Im Berichtszeitraum wurden auf der RTR-Homepage insgesamt 15 Artikel mit Informationen zu aktuellen Entwicklungen rund um das Recht auf Reparatur veröffentlicht. Darüber hinaus informierte der RTR 2025 in fünf Newslettern über aktuelle Entwicklungen rund um das Recht auf Reparatur.

Die Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Reparaturförderung erfüllt die Satzungszwecke b, c, e, f.

8. Netzwerkarbeit



Abbildung 3: Netzwerktreffen am 15. Oktober und Preisverleihung des Goldenen Schraubenziehers an Martin Langlinderer in Berlin © Runder Tisch Reparatur

Um die Kooperation innerhalb der Reparaturbewegung in Deutschland weiter zu vertiefen, veranstaltete der RTR 2025 zwei hybride Netzwerktreffen. Beim Treffen im März mit 24 Teilnehmenden stand die politische Strategie gegenüber der neuen Bundesregierung im Mittelpunkt. Im Oktober tauschten sich die Akteur*innen des Netzwerks in Berlin und online zu aktuellen politischen Entwicklungen aus und diskutierten die Themen Eigenreparatur und Reparatuer als Beruf. Der Vortrag von Martin Langlinderer (Hobbyhimmel) über seinen Weg in den Reparaturberuf diente als Impuls für eine anschließende Dialogrunde zu alternativen Qualifizierungs- und Ausbildungswegen.

Zur Förderung des Austauschs innerhalb des RTR-Netzwerks fanden im Berichtszeitraum zehn digitale „Open Space“-Austauschformate statt. Sie dienen der Vernetzung der Netzwerkpartner untereinander sowie der Information über aktuelle Entwicklungen rund um das Recht auf Reparatur.

Im Oktober beteiligte sich der RTR zudem an einer von Inkota organisierten Aktion vor dem Abgeordnetenhaus in Berlin zum drohenden Wegfall des Berliner Reparaturbonus.

Der RTR engagierte sich weiterhin kontinuierlich in der Lenkungsgruppe der Right to Repair Europe Kampagne und tauschte sich im Rahmen wöchentlicher digitaler Steering-Group-Meetings mit den anderen Koalitionspartnern aus. Dieser europäische Austausch ermöglicht es, politische Entwicklungen auf EU-Ebene frühzeitig zu verfolgen und die Perspektive der deutschen Reparaturbewegung in die Koalition einzubringen.

Vertreter des RTR nahmen im Februar, September und November an den Treffen des Runden Tisch Reparatur Rheinland-Pfalz teil. Der 2023 gegründete regionale Runde Tisch vernetzt Reparatur-Akteure, Politik und Bildungseinrichtungen in Rheinland-Pfalz, um Reparaturstrukturen vor Ort zu stärken. Die Teilnahme ermöglicht den Austausch zwischen der regionalen und der bundesweiten Ebene.

Darüber hinaus war der RTR in Rheinland-Pfalz vor Ort in der Repair-Café-Szene aktiv:

- Monatlich: Teilnahme an den Repair Cafés in Mainz und Ingelheim
- Vierteljährlich: Teilnahme an einem weiteren Repair Café in Mainz
- Oktober: Sonder-Repair-Café im Kreistag

Inputs, Vorträge und Präsentationen

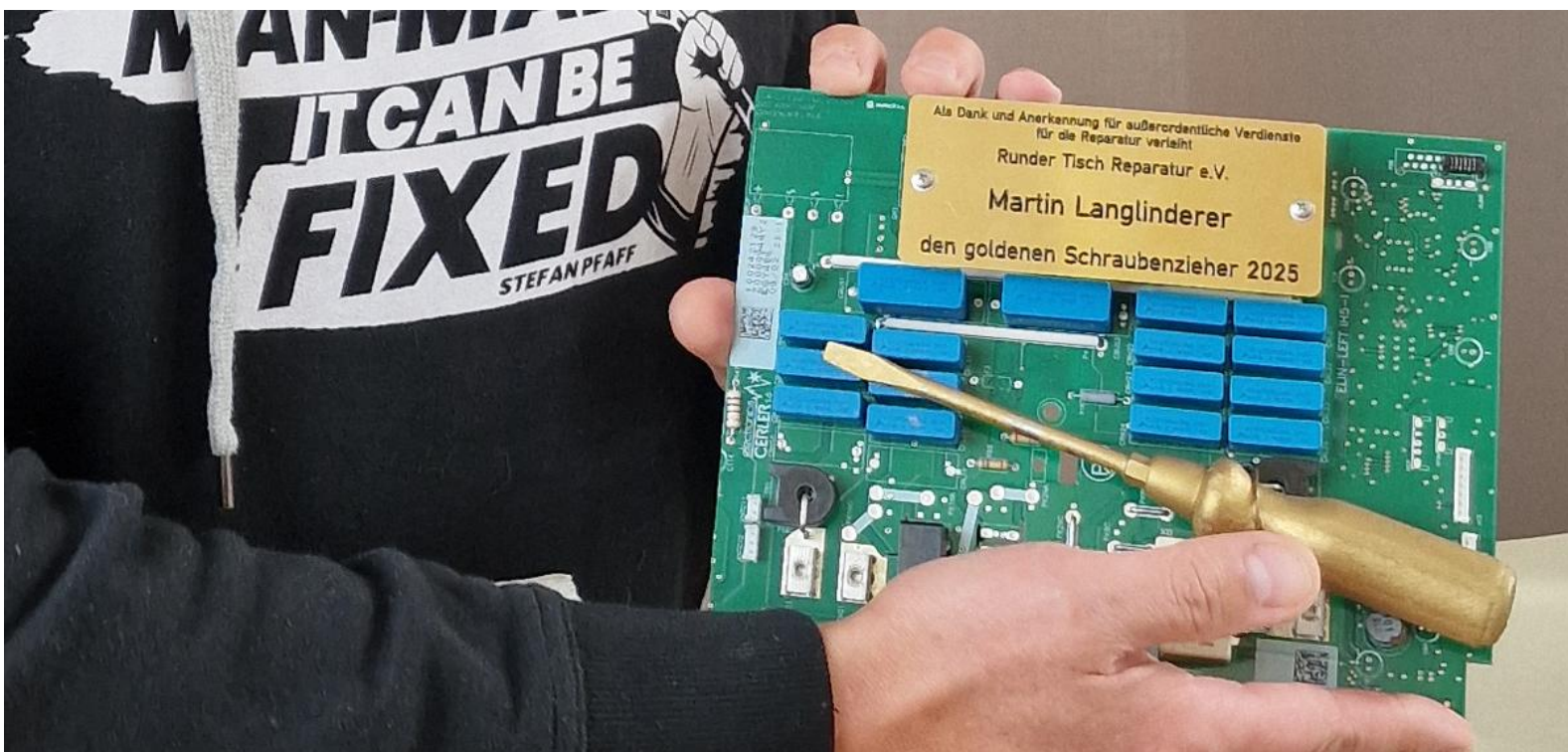
- Januar: Input beim Virtual Coffee der GIZ
- Januar: Workshop zu Sustainable Design for Footwear
- Februar: Input beim Runden Tisch Reparatur Ruhr
- Februar: Webinar zur Vorstellung des RTR-Leitfadens Kommunale Reparaturförderung
- Juni: Veranstaltung „Reparaturhauptstadt Berlin“ (Paneldiskussion, organisiert von BUND und INKOTA). Vorstellung des RTR-Leitfadens Kommunale Reparaturförderung
- Oktober: Veranstaltung „Abfallvermeidung im Handlungsfeld von Kommunen und Entsorgungsträgern“ in Flintbek (MEKUN SH). Vorstellung des RTR-Leitfadens Kommunale Reparaturförderung
- November: Thüringer Nachhaltigkeitsforum in Rudolstadt (Nachhaltigkeitszentrum Thüringen). Workshop „Eine Kultur der Reparatur, Kultur der Suffizienz. Thüringer Repaircafés“

Teilnahme an Veranstaltungen

- Januar: Teilnahme an der AG Kreislaufwirtschaft der Grünen
- Januar: Workshop des Netzwerks Ressourcenwende zu Diskussionspapieren
- Januar: EEB Textiles Task Force
- Februar: Treffen des Netzwerks Ressourcenwende zum Reparatur-Papier
- Februar: Webinar Circular City Center
- Februar: DigiKon-Workshop des BMUKN
- März: EU-umweltpolitischer Impuls von DNR, UBA und BMUKN
- April: NKWS-Fachkonferenz „Die nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie in der 21. Legislaturperiode – nächste Schritte zur Umsetzung“
- April: ECOS-Webinar „Making repair affordable: How to tackle the price of spare parts“
- Mai: DigiKon Fokusgruppe 2 „Reparatur“-Workshop des BMUKN
- Mai: DNR-Kreislaufwirtschaftsrunde mit Michael Weltzin und Tim Horstmann (BMW)
- Mai: Webinar der Zero-Waste-Agentur zu Zero Waste Monitoring in Berlin
- Mai: Netzwerktreffen Ressourcenwende
- Mai: Austausch mit dem BMJ zu Geschmacksmuster/Urheberrecht
- Juni: „Ein Jahr ESPR“ bei der BAM
- Juni: Webinar zu New Energy Regulation Labelling

- Juni: Parlamentarischer Abend Kreislaufwirtschaft
- Juli: DNR Plattform Kreislaufwirtschaft
- Webex-Anhörung der BAM zum Vernichtungsverbot für ungebrauchte Verbraucherprodukte
- August: Tagung der Handelskammer Bremen – Potenziale einer Circular Economy für mittelständische Unternehmen
- BMUKN-Austausch zum Omnibus-Verfahren (gebündelte Umweltgesetzgebungsverfahren)
- September: NiCe-Webinar „Building Community around Multifunctional Resource Centres“
- September: EPR-Expertinnenworkshop mit BUND, BMUKN, DUH, Greenpeace, IG Metall und Inkota
- September: Beraterkreis der BAM zum Reparaturgesetz
- November: BUND-Workshop „Vom Silo zur Synergie: Erfolgsfaktoren und Stolpersteine in transdisziplinären Netzwerken“ (mit Netzwerk Ressourcenwende, AK Rohstoffe)
- November: Webinar-Auftaktveranstaltung der Woche der Abfallvermeidung

Goldener Schraubenzieher 2025



2 Goldener Schraubenzieher 2025 für Martin Langlinderer. © Runder Tisch Reparatur

Am 15. Oktober 2025 fand im Rahmen des Netzwerktreffens des Runden Tisch Reparatur die feierliche Verleihung des Goldenen Schraubenziehers 2025 statt. In diesem Jahr ging der Preis an den Wirtschaftsingenieur, Gründer und Reparatur-Pionier Martin Langlinderer aus Stuttgart.

Er gründete vor über 10 Jahren den Hobbyhimmel als offene Werkstatt, in der jede und jeder Zugang zu Werkzeugen, Maschinen und Know-how hat. An sieben Tagen in der Woche steht die Werkstatt Menschen jeden Alters und Hintergrunds offen. Der Hobbyhimmel ist ein Leuchtturmprojekt für gemeinschaftliches Arbeiten, Nachhaltigkeit, Bildung und Teilhabe. Martin Langlinderer hat schon dutzende Akteur*innen beim Aufbauprozess neuer offen zugänglicher Infrastrukturorte beraten und unterstützt. Mit innovativen Ansätzen wie der [Idee des „Master of \(repair\) device“](#) erprobt Langlinderer praxisnahe Formen beruflicher Qualifizierung, die national und international als Vorbild dienen könnten.

Mit dem Goldenen Schraubenzieher würdigt der Runde Tisch Reparatur seit 2019 Persönlichkeiten, die sich in herausragender Weise für die Förderung der Reparatur in Deutschland einsetzen.

Kontakt

Runder Tisch Reparatur e.V.

Keltenstraße 8

72766 Reutlingen

www.runder-tisch-reparatur.de

info@runder-tisch-reparatur.de

Katrin Meyer

Geschäftsführung

katrin.meyer@runder-tisch-reparatur.de

Tel.: 0151-17889535

Foto Titelseite: *Andrea Lauss / INKOTA*